

# PROTOKOLL

## **GEMEINDEVERSAMMLUNG** **von Donnerstag, 07. Dezember 2023, 20.00 UHR,**

### **IM BANGERTERHAUS, DOTZIGEN**

#### **TEILNEHMER/INNEN**

##### **ANWESEND**

Vorsitz:	Andreas Krähenbühl, Gemeindepräsident
Gemeinderat:	Carmen Wälti, Stefan Hässig, Renate Bandi, Fabienne Schurter, Michael Schenk und Heidi Bühler
Protokoll:	Alessia Schaller, Gemeindeschreiberin
Stimmberechtigte anwesend:	60 Personen (31 absolutes Mehr)
Presse-Vertreter:	Keine Presse-Vertreterin
Zuhörer (ohne Stimmrecht):	Fabian von Dach, Herrli Tamara, Kim Sägesser (Gde.-Verwaltung)
Entschuldigt:	Doris Bürgi, Sylvia Schädeli, Jan Steiner
Dauer:	20:00 – 21:38

#### **Eröffnung**

Um 20.00 Uhr eröffnet Präsident Andreas Krähenbühl die Gemeindeversammlung und heisst die Versammlungsteilnehmerinnen und –teilnehmer recht herzlich willkommen.

#### **Einberufung**

Die heutige Gemeindeversammlung wurde im Anzeiger Nr. 42 vom 31. Oktober 2024 publiziert. Alle Haushalte wurden mit der Schrift „Dotziger Nachrichten“ bedient, worin die Geschäfte beschrieben sind (gilt als Bestandteil und Anhang zum Protokoll). Die heutige Versammlung kam somit rechtmässig zustande und ist beschlussfähig.

#### **Stimmrecht**

Laut Stimmverbal sind 1'097 Personen in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt (563 Frauen und 534 Männer). Die nicht stimmberechtigten Zuhörer wurden eingangs erwähnt.

#### **Stimmenzähler**

Für heute sind 2 Stimmenzähler zu wählen. Der Vorsitzende schlägt folgende Personen vor:

- Michel Sorgen
- Kevin Flückiger

Der Vorschlag wird nicht ergänzt – die Stimmenzähler sind damit stillschweigend gewählt. Sie werden vom Vorsitzenden aufgefordert, die anwesenden Stimmberechtigten abzuzählen und dem Protokollführer zu melden.

## Traktanden

### Traktanden

1. Änderung Vorfinanzierungsreglement "Erneuerung Schulraum" auf "Hochbauten des Verwaltungsvermögens".
2. Finanzplan 2024 – 2029, Information.
3. Budget 2025, Beratung und Genehmigung des Budgets 2025. Festsetzung der Steueranlage und des Liegenschaftssteueransatzes.
4. Abrechnung Verpflichtungskredit "Ersatzbau Fachräumetrakt", Kenntnissnahme.
5. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Unterlagen zu den einzelnen Traktanden lagen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Gemeindeschreiberei Dotzigen öffentlich zur Einsichtnahme auf. Ferner konnten diese bei der Finanzverwaltung bezogen oder auf unserer Internetseite eingesehen werden.

### Feststellung und Anmerkung des Vorsitzenden

Die Reihenfolge der zu behandelnden Traktanden ist unbestritten.

Rügepflicht: Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Seeland in Aarberg einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsverhaltensrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

*Laut Art. 46 Abs. 2 OGR soll ein Stimmberechtigter/eine Stimmberechtigte in der Regel zum gleichen Gegenstand nur zweimal das Wort erhalten (muss durch die Versammlung beschlossen werden).*

## **V e r h a n d l u n g e n**

### **1. Änderung Vorfinanzierungsreglement "Erneuerung Schulraum" auf "Hochbauten des Verwaltungsvermögens". (Referentin H. Bühler)**

Im Dezember 2018 hat die Gemeindeversammlung das Reglement für die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung "Erneuerung Schulraum" beschlossen. Ziel des Reglements ist, dass allfällige Überschüsse der Erfolgsrechnung zweckgebunden in die Spezialfinanzierung eingelegt werden können. Diese gebundenen Mittel können, soweit der Bestand ausreichend ist, für die Abschreibungen der Schulanlage verwendet werden. Per 31.12.2023 weist die Spezialfinanzierung einen Bestand von knapp 1.9 Mio. Franken aus. Das aktuelle Reglement ist spezifisch auf Projekte im Bereich Schulliegenschaften ausgerichtet. Investitionen in Liegenschaften in anderen Bereichen sind derzeit nicht abgedeckt. Mit der Reglementsänderung soll im Wesentlichen dieser Punkt geändert werden.

Wesentliche Änderung zusammengefasst:

- Mit der Anpassung des bestehenden Reglements können künftig auch andere Hochbauten (Liegenschaften) inkl. Investitionsbeiträge für Hochbauten, von der Vorfinanzierung profitieren.
- Neu wird zudem eine vollständige Einlage getätigt werden können (bisher 70%), sodass der Gemeinderat in Anbetracht des geplanten Investitionsvolumens und dessen Dringlichkeit und Nutzen über die entsprechende Einlage entscheiden kann. Die Vorfinanzierung Strassennetz bleibt bestehen und kann gemäss Reglement für die Vorfinanzierung "Erneuerung Gemeindestrassennetz" weiter aufgestockt werden.
- Der maximale Einlagewert wird aufgrund der Erweiterung auf 10 Millionen Franken erhöht.
- Der Absatz (Art. 3 Abs.3), dass der Bestand der Vorfinanzierungskasse innerhalb von zehn Jahren aufgelöst wird, falls keine Investitionen umgesetzt werden, wurde ersatzlos gestrichen. Dies da bereits Investitionen realisiert wurden (z.B. Ersatzbau des Fachräumetrakts und der aktuelle Neubau des Kindergartens).

- Der Bestand der bestehenden Vorfinanzierung auf Basis des bisherigen Reglements für die Spezialfinanzierung "Vorfinanzierung Erneuerung Schulraum" bleibt bestehen und kann gemäss dem neuen geltenden Reglement für die Spezialfinanzierung "Vorfinanzierung Hochbauten des Verwaltungsvermögens" verwendet werden.
- Der Titel des Reglements wird entsprechend angepasst.
- Mit der Reglementsänderung werden die grössten Investitionsbereiche abgedeckt (Liegenschaften Verwaltungsvermögen und Gemeindestrassen).

Das Reglement tritt per 3. Dezember 2024 in Kraft. Der Gemeinderat kann erstmals per 31. Dezember 2024 Entnahmen bzw. Einlagen tätigen.

Gemeinderätin H. Bühler

**Antrag:**

Das vorliegende Reglement sei in zustimmendem Sinne zu genehmigen.

Diskussion:

F. Schaller, Lättgrubenweg 29:

Das Reglement wurde mit dem Begriff "Hochbauten" erweitert. Ist in diesem Zusammenhang etwas Besonderes geplant? H. Bühler: Die Erweiterung des Reglements ist nur für Gemeindeliegenschaften im Finanzvermögen vorgesehen, nicht für andere Bereiche.

*Keine Wortmeldungen.*

**Abstimmung**

**Ja: 60 Stimmen**

**Nein: 0 Stimmen**

**Enthaltung: 0 Stimmen**

**Beschluss**

**Der Antrag wurde zum Beschluss erhoben.**

**2. Finanzplan 2024 – 2029, Informationen. (Referentin H. Bühler)**

Anlässlich der Versammlung wird H. Bühler mündlich über den Finanzplan der Jahre 2024 – 2029 orientieren. Diese Angaben gelten als Information zu Händen der Bevölkerung.

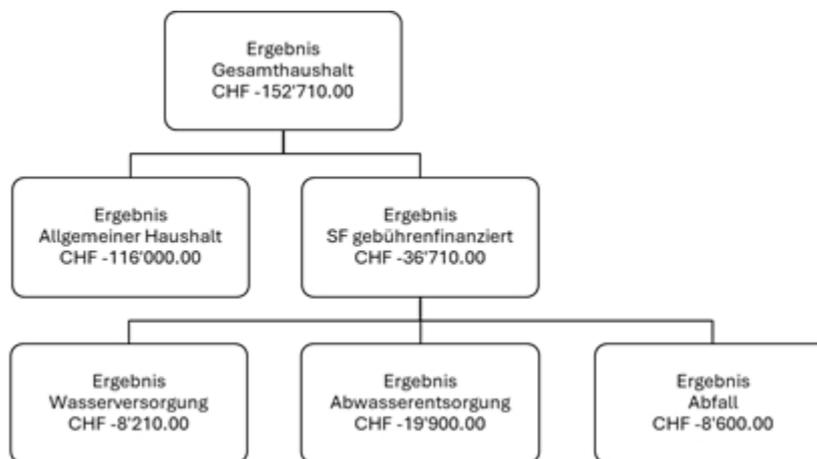
Gemeinderätin H. Bühler

Diskussion:

*Keine Wortmeldungen.*

**3. Budget 2025, Beratung und Genehmigung des Budgets 2025. Festsetzung der Steueranlage und des Liegenschaftssteueransatzes. (Referentin H. Bühler)**

Das Budget 2025 sieht einen Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von CHF 152'710.00 vor. Gegenüber dem Vorjahresbudget entspricht dies einer Schlechterstellung im Gesamthaushalt um CHF 87'280.00. Der allgemeine Haushalt (Steuerhaushalt) sieht ein Defizit von CHF 116'000.00 vor. Alle Spezialfinanzierungen schliessen mit einem Aufwandüberschuss ab.



Das Budget stützt sich auf eine unveränderte Steueranlage von 1.85. Um eine wahrheitsgetreue Steuerprognose darzulegen, wurde verstärkt auf Erfahrungswerte zurückgegriffen. Aufgrund der hohen Steuererträge in den Vorjahren ist weiterhin mit tieferen Erträgen aus dem Lastenausgleich (Disparitätenabbau) zu rechnen. Die Beiträge an den Finanz- und Lastenausgleich steigen hingegen an. Im Budget 2025 sind Nettoinvestitionen von CHF 1'735'000.00 geplant. Die Investitionen müssen durch Fremdkapital finanziert werden. Die Abschreibungsbeträge aus den Bereichen Gemeindestrassennetz sowie Liegenschaften im Verwaltungsvermögen können im Budgetjahr 2025 vollumfänglich aus den Vorfinanzierungen entnommen werden, was zu einer Entlastung des allgemeinen Haushaltes führt. Vorbehalten bleibt die Genehmigung der Reglementserweiterung des bestehenden Vorfinanzierungsreglements für Schulliegenschaften auf alle Gemeindeliegenschaften (Hochbauten) durch die Gemeindeversammlung.

#### Erläuterung zur Entwicklung Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand ist um total CHF 45'110.00 höher gegenüber dem Vorjahresbudget. Bei der Budgetierung wurde für das Jahr 2025 die prognostizierte Teuerung sowie ein Lohnsummenwachstum berücksichtigt. Die Erhöhung des gesamten Personalaufwands resultiert unter anderem auch aus den zusätzlichen Personalkosten im Zusammenhang mit dem Ausbau der Tagesschule. Weiter wurden die Sitzungsgelder der Kommissionen aufgrund der Teuerung leicht höher budgetiert. Die Arbeitgeberbeiträge steigen aufgrund der höheren Personalkosten. Bei den Aus- und Weiterbildungskosten wurde eine leicht höhere Budgetierung aufgrund von geplanten Ausbildungen vorgenommen.

#### Erläuterung zur Entwicklung Sachaufwand

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand nimmt gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 146'000.00 zu. Nachfolgend werden die grössten Abweichungen gegenüber dem Vorjahresbudget erläutert: Im Material- und Warenaufwand sind leicht höhere Kosten für Lehrmittel eingeplant. Bei den Anschaffungen von nicht aktivierbaren Anlagen ist gesamthaft mit Minderaufwänden zu rechnen. Für den neuen Kindergarten wird neues Mobiliar beschafft. Im Bereich Kultur wurden im Vorjahr neue Kandelaberhalterungen für Fahnen montiert, diese Position entfällt im Jahr 2025. Auch beim Werkhof wird im Vergleich zum Vorjahr mit geringeren Aufwendungen für Maschinen und Fahrzeuge gerechnet. Die Ver- und Entsorgung wird leicht tiefer budgetiert. Die Dienstleistungen Dritter sind im Vergleich zum Vorjahresbudget gestiegen. Innerhalb der Detailpositionen kommt es zu Verschiebungen. Die Kosten für das Mittagessen in der Tagesschule sind aufgrund der Erweiterung des Tagesschulangebots höher. Zudem entstehen Mehraufwände durch die Planung verschiedener Sanierungsprojekte im Bereich Abwasser, die gemäss GEP anstehen. Zusätzlich werden bei den Honoraren für Fachexperten der Bauverwaltung höhere Aufwendungen erwartet, da vermehrt juristische Unterstützung erforderlich ist. Im Bereich Raumordnung sind Minderaufwände zu erwarten, da die im Budget 2024 vorgesehene Umsetzung des E-Plans im Jahr 2025 entfällt. In der Sachgruppe baulicher und betrieblicher Unterhalt sind im Vergleich zum Vorjahresbudget deutlich höhere Aufwände vorgesehen. Diese betreffen insbesondere den Strassenunterhalt, den Unterhalt des Schulhauses und der Turnhallen sowie den Unterhalt der Abwasserleitungen. Minderaufwände sind hingegen beim Unterhalt der Anlagen der Wasserversorgung geplant. Die Gemeindeverwaltung setzt ihre Digitalisierungspläne fort, weshalb die Ausgaben für den immateriellen Unterhalt, analog zu den Vorjahren, weiterhin hoch ausfallen. In der Sachgruppe Spesenentschädigung wurde aufgrund der geringeren Aufwände für Lager und Projektwochen im Vergleich zum Vorjahr weniger budgetiert. Fürs Budgetjahr 2025 sind keine Wertberichtigungen vorgesehen. Die Annahmen über die tatsächlichen Forderungsverluste beruhen auf Hochrechnungen und Prognosen.

## Erläuterung zur Entwicklung Steuerertrag

Die Steuerprognosen basieren auf der Berechnung der Finanzplanungshilfe des Kantons Bern, den Prognoseannahmen der kantonalen Planungsgruppe und auf Erfahrungswerten. Die Erfahrungswerte wurden verstärkt berücksichtigt, da eine Analyse der Vorjahre gezeigt hat, dass die Steuern stets zu konservativ prognostiziert wurden. Insgesamt wird erwartet, dass die Steuereinnahmen im Vergleich zum Vorjahresbudget um CHF 89'900.00 steigen. Die Erträge aus Einkommenssteuern natürlicher Personen sind mit CHF 3'104'630.00 budgetiert. Diese Prognose entspricht einer Zuwachsrate von 2.00%. Bei den Vermögenssteuern wird mit Erträgen von CHF 190'260.00 gerechnet. Bei den direkten Steuern der juristischen Personen wird mit Mindererträgen von CHF 48'060.00 gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Die Gewinnsteuern der juristischen Personen unterliegen aufgrund der Demographie einem Klumpenrisiko und werden jeweils detailliert und mit Einzelfallbetrachtung budgetiert. Die Gewinnsteuern unterliegen jährlich grossen Schwankungen. Die übrigen direkten Steuern sind schwierig zu prognostizieren und beruhen auf Erfahrungswerten.

## Übersicht Gesamtergebnis Gemeinde

### Erfolgsrechnung

<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>CHF</b>	<b>7'137'740.00</b>
Betrieblicher Ertrag	CHF	6'438'220.00
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>CHF</b>	<b>-699'520.00</b>
Finanzaufwand	CHF	52'300.00
Finanzertrag	CHF	101'370.00
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>CHF</b>	<b>49'070.00</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>CHF</b>	<b>-650'450.00</b>
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	497'740.00
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>CHF</b>	<b>497'740.00</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>CHF</b>	<b>-152'710.00</b>

### Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	CHF	1'774'000.00
Investitionseinnahmen	CHF	39'000.00
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>CHF</b>	<b>1'735'000.00</b>

### Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Betrieblicher Aufwand	CHF	6'283'150.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	5'643'260.00
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>CHF</b>	<b>-639'890.00</b>
Finanzaufwand	CHF	52'300.00
Finanzertrag	CHF	78'450.00
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>CHF</b>	<b>26'150.00</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>CHF</b>	<b>-613'740.00</b>
Ausserordentlicher Aufwand (SG 38)	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag (SG 48)	CHF	497'740.00
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	497'740.00
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>CHF</b>	<b>-116'000.00</b>

Das Ergebnis im allgemeinen Haushalt entspricht dem Ergebnis ohne die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfall.

### Ergebnis Spezialfinanzierung Wasser

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 8'210.00 vor, welcher aus dem Rechnungsausgleich entnommen wird. Der Rechnungsausgleich beträgt per 31.12.2023 CHF 477'534.58. Für den Unterhalt des Leitungsnetzes sind CHF 35'000.00 vorgesehen, während CHF 4'000.00 für den Unterhalt der Anlagen vorgesehen sind. Die planmässigen Abschreibungen werden mit CHF 20'630.00 budgetiert. Die planmässigen Abschreibungen sowie Aufwände für den werterhaltenden Unterhalt können der Spezialfinanzierung Werterhalt entnommen werden. Die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt beträgt CHF 90'640.00. Die einmaligen Anschlussgebühren werden an die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt angerechnet. Die Ansätze für die Spezialfinanzierung Wasserversorgung bleiben unverändert.

### Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung sieht mit der Gebührenanpassung immer noch einen Aufwandüberschuss von CHF 19'900.00 vor, welcher aus dem Rechnungsausgleich entnommen wird. Der Rechnungsausgleich beträgt per 31.12.2023 CHF 509'051.32. Es wird mit wiederkehrenden Erträgen aus Gebühren in Höhe von CHF 219'500.00 (inklusive der Gebührenerhöhung) und einmaligen Einnahmen aus Anschlussgebühren von CHF 90'000.00 gerechnet. Der Betriebsbeitrag an die ARA Grenchen ist mit CHF 110'000.00 budgetiert. Für den Unterhalt des Kanalisationsnetzes sind deutlich höhere Kosten vorgesehen, um die erforderlichen Unterhaltsarbeiten des Abwassernetzes gemäss den GEP-Massnahmen durchzuführen. Die planmässigen Abschreibungen werden mit CHF 33'790.00 budgetiert. Die planmässigen Abschreibungen sowie Aufwände für den werterhaltenden Unterhalt können der Spezialfinanzierung Werterhalt entnommen werden. Die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt beträgt CHF 84'890.00. Die einmaligen Anschlussgebühren werden an die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt angerechnet. Die Gebührenansätze für die Abwasserentsorgung werden erhöht, um die mittelfristige Tragfähigkeit der Spezialfinanzierung zu gewährleisten. Trotz dieser Erhöhung wird das oben aufgeführte Defizit ausgewiesen. Ab dem 01.01.2025 beträgt die Verbrauchsgebühr neu CHF 1.75 pro m<sup>3</sup> (bisher CHF 1.50 pro m<sup>3</sup>). Die Grundgebühren werden zwischen CHF 108.00 und CHF 600.00 festgesetzt. Die Ansätze basieren auf den Nennleistungen der Wasserzähler. Die Gebühren verstehen sich exklusive Mehrwertsteuer.

### Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall

Die Spezialfinanzierung Abfall weist einen Aufwandüberschuss von CHF 8'600.00 aus, welcher aus dem Rechnungsausgleich entnommen wird. Der Rechnungsausgleich Abfallentsorgung beträgt per 31.12.2023 CHF 133'137.93. Aufgrund der gestiegenen Kosten für die Abfallentsorgung, insbesondere aufgrund der allgemeinen Teuerung, die von unseren Drittdienstleistern in Form von Preiszuschlägen weitergegeben wird, müssen die Ansätze für die Abfallentsorgung angehoben werden. Trotz dieser Anpassung bleibt das oben ausgewiesene Defizit im Budget. Die Spezialfinanzierung ist seit 2021 defizitär. Aufgrund der vorhandenen Reserve ist das Defizit mittelfristig tragbar.

Die Kehrichtgrundgebühr pro Person und für das Kleingewerbe (unter 400 Stellenprozenten) werden neu auf CHF 55.00 festgelegt (bisher CHF 50.00). Die Grundgebühr für das restliche Gewerbe wird CHF 190.00 bzw. CHF 320.00 betragen. Die Preise sind exklusive Mehrwertsteuer.

Die Verkaufspreise für die Grüngutvignetten werden ebenfalls angehoben. Die Verkaufspreise (inklusive Mehrwertsteuer) der Vignetten für Einzelleerungen werden neu zwischen CHF 7.00 und CHF 22.00 betragen. Die Jahresvignetten werden auch entsprechend angehoben und sind neu zwischen CHF 100.00 und CHF 320.00 (inklusive Mehrwertsteuer).

### Anträge:

Der Gemeinderat hat das Budget an seiner Sitzung vom 14.10.2024 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.85 Einheiten
- Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.2‰
- Genehmigung Budget 2025 bestehend aus:

		<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Gesamthaushalt	CHF	7'190'040.00	7'037'330.00
Aufwandüberschuss	CHF		152'710.00
Allgemeiner Haushalt	CHF	6'335'450.00	6'219'450.00
Aufwandüberschuss	CHF		116'000.00
SF Wasserversorgung	CHF	299'010.00	290'800.00
Aufwandüberschuss	CHF		8'210.00
SF Abwasserentsorgung	CHF	420'400.00	400'500.00
Aufwandüberschuss	CHF	19'900.00	
SF Abfall	CHF	135'180.00	126'580.00
Aufwandsüberschuss	CHF	8'600.00	

Das Budget 2025 konnte bei der Gemeindeverwaltung und unter [www.dotzigen.ch](http://www.dotzigen.ch) eingesehen werden.

Gemeinderätin H. Bühler

### Diskussion:

O. Bärtschi, Schulhausstrasse 14a:

Im Frühling wurde ein Kredit von 1,5 Mio. aufgenommen, der im Herbst wieder zurückgezahlt werden sollte. Dies hing mit den Steuerteilungen des Kantons zusammen, die zum Zeitpunkt der Bezahlung der Kantonsrechnungen noch nicht abgeschlossen waren. Wie sieht es mit der Verschuldung der Gemeinde aus? T. Herrli: Der Kredit musste schlussendlich nicht wie vorgesehen aufgenommen werden. Dies lag unter anderem an noch nicht eingetroffenen Rechnungen, etwa vom KIGA, die ursprünglich eingeplant waren. O. Bärtschi, Schulhausstrasse 14a: Handelte es sich dann um eine Fehlinformation im Bieler Tagblatt? A. Krähenbühl: Das Bieler Tagblatt nutzt unsere Homepage als Informationsquelle, was dazu führen kann, dass die Tatsachen nicht immer vollständig und korrekt wiedergegeben werden. Der Gemeinderat hat der Finanzverwaltung in dieser Angelegenheit die Kompetenz erteilt, bei Bedarf einen Kredit aufzunehmen, falls dies notwendig wird.

J. Knuchel, Hasenmattweg 10: Bleibt die Steueranlage wie bisher? H. Bühler: Ja, es gibt keine Änderungen.

*Keine weiteren Wortmeldungen.*

#### **Abstimmung**

**Ja: 60 Stimmen**

**Nein: 0 Stimmen**

**Enthaltung: 0 Stimmen**

#### **Beschluss**

**Die Anträge wurden zum Beschluss erhoben.**

#### **4. Abrechnung Verpflichtungskredit "Ersatzbau Fachräumetrakt", Kenntnisnahme. (Referent M. Schenk)**

Der Verpflichtungskredit "Ersatzbau Fachräumetrakt" ist zur Abrechnung bereit. Die Delegiertenversammlung des Oberstufenverbandes Bütigen-Diessbach-Dotzigen hat die Kreditabrechnung "Ersatzbau Fachräumetrakt" am 18.06.2024 zu Händen der Verbandsgemeinden genehmigt. Die Verbandsgemeinden haben den Kredit abschliessend abzurechnen. Es sind alle projektbezogenen Ausgaben und Einnahmen verbucht.

Kreditbeschluss: Urne 15.09.2019  
Betrag: CHF 4'100'000.00  
Konto: 2170.5620.00

Total Ausgaben inkl. MWST	CHF	3'821'127.30
Total Einnahmen (ohne Investitionsbeiträge)	CHF	-10'541.50
Total (netto)	CHF	3'810'585.80
<b>Saldo (Kreditunterschreitung)</b>	<b>CHF</b>	<b>278'872.70</b>

Die Nettoaufwände werden vollumfänglich durch Investitionsbeiträge der Verbandsgemeinden gedeckt. Der Saldo wird brutto ausgewiesen, d.h. er entspricht dem Kreditbetrag abzüglich der Ausgaben (brutto).

Aufteilung auf die Verbandsgemeinden (informativ):

Gemeinde	Aufteilung		Anteil Ausgaben netto
Bütigen	23.604%	CHF	899'450.67
Diessbach	30.643%	CHF	1'167'677.81
Dotzigen	45.753%	CHF	1'743'457.32
Total (netto)		CHF	3'810'585.80

Der Verteilschlüssel basierend auf den Durchschnittswerten der Einwohnerzahlen der drei Jahre 2016-2018 und Schülerzahlen der vier Schuljahre 2017/2018, 2018/2019, 2019/2020 und 2020/2021 wurde bei der Kreditsprechung festgelegt. Dieser Schlüssel ist verbindlich und gilt für die Abrechnung.

Die Abrechnung ist demjenigen Organ zur Kenntnis zu bringen, welches den Verpflichtungskredit für Investitionen beschlossen hat (Art. 109 GV). Da der Kredit nicht vollständig ausgeschöpft wurde, ist die Abrechnung zur Kenntnisnahme. Es ist der Gesamtkredit abzurechnen. Die Aufteilung der Gemeinden ist nur informativ.

### Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

## 5. Mitteilungen und Verschiedenes (Referent A. Krähenbühl)

### Statistik

Seit dem 1. Dezember 2023 mussten wir von 16 Gemeindegliedern Abschied nehmen: Nydegger-Schleiffer Fritz, Niggeler-von Dach Rudolf, Hügli-Leimer Urs, Spycher Kurt, Gertsch Christian, Doerr Sascha, Hügli-Stämpfli Ruth, Aebersold-Zurbuchen Hans, Jost-Schwab Ruth, Müller-Treuhardt Ruth, Schaller-Oehrli Hans, Moga Aba Gero Aba Biya, Fasolin Lorenz, Bangerter-Möri Christian, Laubscher-Otti Walter, Marti-Bieri Duglore.

Zu Ehren der Verstorbenen erheben sich die Anwesenden zu einer Trauerminute.

Den 16 Todesfällen stehen 6 Geburten (2 Mädchen und 4 Knaben) gegenüber. Die Einwohnerzahl per 1. Dezember 2024 beträgt 1'594 Personen, davon sind 11 Wochenaufenthalter und 177 Ausländer (Vorjahr 1'583 Personen), das sind 11 Personen mehr als im Dezember 2023.

### Ehrungen

Behördenaustritte

**Therese Horisberger**, seit 01.01.2013 (12 Jahre) in der Kulturkommission.

Ehrungen

**Sylvia Schädeli**, 5-jähriges Jubiläum als Reinigungskraft.

**Doris Bürgi**, Pensionierung und 15-jährigen Jubiläum als Reinigungskraft.

In diesem Jahr sind folgende Mutationen zu vermerken:

**Jan Steiner**, nach 3,5 Jahren verabschieden wir uns herzlich von unserem Bauverwalter.

Begrüssung

**Fabian von Dach**, neuer Bauverwalter seit 01.09.2024.

### Mitteilungen

#### **Gemeindepräsident A. Krähenbühl**

- Im Jahre 2024 wird der Gemeinderat 16 Sitzungen abhalten, in den bisherigen 15 Sitzungen wurden 272 Traktanden behandelt.
- Die Jungbürgerfeier mit dem Jahrgang 2006 wurde dieses Jahr wie üblich mit dem Behördenanlass durchgeführt. Es haben 12 Jungbürger an der Feier teilgenommen.
- Ein Dank geht an die Verwaltung für die stetige Unterstützung und angenehme Zusammenarbeit. Ein grosses Merci geht auch an sämtliche Angestellten, Gemeinderatskollegen für die gute Zusammenarbeit, allen Kommissionen für ihre Einsätze sowie allen, die zum Wohle der Gemeinde mittragen.

### Wortmeldungen aus dem Gemeinderat

Gemeinderat Stefan Hässig:

Gemeindeduell 2025:

Das Gemeindeduell findet im nächsten Jahr vom 1. Mai bis 1. Juni 2025 statt. Das OK-Team bleibt unverändert bestehend aus S. Hässig, freue sich jedoch über neue Ideen und Anregungen, die gerne eingebracht werden können.

IF Büren:

Die Zusammenarbeit mit der IF Büren wurde auf Ende des nächsten Schuljahres gekündigt. Stattdessen wurde eine Vereinbarung mit der OS Dotzigen getroffen, die eine neue Aufteilung des Lektionpools zwischen den Schulen regelt.

Pensionierung der Schulleitung:

Barbara Tresch wird im Sommer in den Ruhestand gehen. Ihre Nachfolge wird durch ihre Stellvertretung Stephan Zimmermann geregelt. Es wird dennoch eine offizielle Ausschreibung geben, in welcher erwähnt wird, dass eine interne Bewerbung vorliege.

Tagesschule:

Die aktuelle Bedarfsumfrage für die Tagesschule zeigt eine steigende Nachfrage. Obwohl die Umfrage nicht verpflichtend ist, haben sich dieses Jahr mehr Eltern beteiligt als in den Vorjahren.

Verschiedenes:

Mit dem wachsenden Bevölkerungsanteil ist auch ein Anstieg der Schülerzahlen zu erwarten. Es besteht die Möglichkeit, dass in Zukunft eine eigene 6. Klasse eingerichtet wird.

Die Dotziger Nachrichten wurden heute Abend mehrfach erwähnt. Die Schule bemüht sich, die Bevölkerung allgemein über ihre Themen und Aktivitäten zu informieren, damit nicht nur Eltern, sondern auch andere Interessierte regelmässig Einblicke erhalten. S. Hässig ermutigt dazu, diese regelmässig zu lesen, da sie wichtige und nützliche Informationen enthalten.

Gemeinderätin Carmen Wälti:

Scheurenbrücke:

Die wichtigsten Informationen zur Scheurenbrücke können auf der Gemeindehomepage nachgelesen werden. Zusätzlich wurde ein Flyer in alle Haushalte verteilt, um die Bevölkerung umfassend zu informieren. Es wurde entschieden, die Breite der Brücke beizubehalten, um flexible Nutzungsmöglichkeiten zu gewährleisten. Der Vertrag mit dem Architekturbüro wird diese Woche unterschrieben, und weitere Schritte werden besprochen. F. Schaller, Lättgrubenweg 29: Sie als Landwirt seien mit der jetzigen Situation der Scheurenbrücke sehr gefragt. Bestehe ein Zeitplan? C. Wälti: Aktuell ist das Vorprojekt im Gange, die Abstimmung soll im nächsten Jahr erfolgen. Sie bat um Geduld, auch wenn es schwierig sei.

Flurwege, Fahrradweg:

Die Gemeinde wartet weiterhin auf Rückmeldungen bezüglich eines Fahrradwegs. Aufgrund des schlechten Zustands der Flurwege wurde ein runder Tisch mit Landwirten einberufen. Daraus entstand eine Spezialkommission, bestehend aus zwei Landwirten, dem Gemeindemitarbeiter und einem BWK-Mitglied. Diese erarbeitet ein Konzept für die Instandstellung, Unterhalt sowie Zuständigkeiten und Standards. Eine erste Sitzung fand bereits statt.

Baustellen:

Hasenmatt: Die Bauarbeiten sind bis auf Weiteres eingestellt, da verschiedene Verfahren laufen.

Rebenweg: Der Bau von vier Einfamilienhäusern ist im Gange.

Tempo-30-Zonen:

Die meisten Verkehrsteilnehmer halten sich an die Tempolimits, doch es gibt Rückmeldungen, dass in einigen Quartieren weiterhin zu schnell gefahren wird. Wenn wir in einzelnen Quartieren verstärkt Signale setzen würden, müssten wir dies flächendeckend umsetzen, was zusätzliche Kosten verursachen würde. Aktuell erfolgen Messungen, und im nächsten Jahr sind Geschwindigkeitskontrollen geplant.

S. Bourquin, Dorfplatz 4: Der Moosweg gegen die vier Linden wurde mit einem Tempo 30 Schild beschildert. Jedoch fehle ihrer Meinung nach eines von Diessbach/Büren her. M. Schenk: Der Werkhofleiter hat das erwähnte Schild in diesem Jahr bereits zweimal ersetzt, da es wiederholt gestohlen wurde. Dadurch kann es zu Verzögerungen kommen, bis das Schild erneut angebracht wird.

F. Wyss, Lyssstrasse 7: Bringt das Thema des Schulweges von der Bananenbrücke zur Pumpstation zur Sprache und fragt, ob es möglich sei, diesen aufzufüllen, da bei viel Regen der Weg nicht genutzt werden könne. Wurden hierbei schon Abklärungen getroffen?

O. Bärtschi: Äussert Unmut darüber, dass das Thema immer wieder angesprochen wird, ohne dass konkrete Massnahmen erfolgen. Er weist darauf hin, dass es sich um einen offiziellen Schulweg handle und hier dringend Massnahmen getroffen werden sollten.

C. Wälti versichert, das Anliegen erneut zu prüfen und aufzunehmen, um entsprechende Schritte einzuleiten.

O. Bärtschi, Schulhausstrasse 14a: Es wird vorgeschlagen, Bodenmarkierungen für Tempo 30 bei der Schulhausstrasse aufzubringen, da sich viele nicht an die Tempo-Begrenzung halten, auch Lehrer. C. Wälti: Die Idee wird geprüft.

R. Zahnd, Bahnhofstrasse 20: Er fordere konsequente Massnahmen und Strafen, um die Einhaltung der

Tempo 30 zu gewährleisten, da die Verkehrssituation für Kinder gefährlich sei. C. Wälti: Es wurde bewusst Zeit eingeräumt, damit sich die Betroffenen an die Regelungen gewöhnen können. F. Schurter: Es ist wichtig, den Menschen ausreichend Zeit zu geben, um sich anzupassen. Die Einhaltung der Vorgaben ist jedoch gesetzlich vorgeschrieben.

R. Zahnd: Er spricht sich dafür aus, dass nun die Zeit sei, konkrete Massnahmen zu ergreifen.

F. Schaller, Lättgrubenweg 29: Was wird gegen zu schnelle E-Bike-Fahrer unternommen? S. Hässig: E-Bikes mit 45 km/h haben Kontrollschilder und können mit Radarmessungen zur Rechenschaft gezogen werden.

O. Bärtschi, Schulhausstrasse 14a: Werden Töfflis, die morgens ohne Licht fahren und offensichtlich 50 km/h fahren, kontrolliert?

F. Wyss, Lyssstrasse 7: Schüler aus Diessbach fahren oft ohne Licht und in dunkler Kleidung, was sehr gefährlich ist. Er betonte die Dringlichkeit, hier Massnahmen zu ergreifen.

H. Emmenegger, Schulriederstrasse 20: Wann werde der Entsorgungsplatz fertiggestellt? A. Krähenbühl: Es sei geplant, den Platz mit dem geplanten Bau, welcher neben der Abfallsammelstelle erstellt wird, fertig zu stellen.

Gemeinderat Michael Schenk:

### **Spielplatz**

Mit der Unterstützung von Vertretern des Elternrats konnte im vergangenen Jahr der neue Spielplatz beim Schulhaus geplant und umgesetzt werden. Am 13. November wurde der Spielplatz offiziell vom Bauunternehmen übergeben, und bereits seit dem 14. November ist der alte Spielplatz kaum noch genutzt – die Schulkinder sind begeistert vom neuen Spielplatz.

In Kürze werde ich einen Aufruf starten, um mit freiwilligen Helfern aus der Gemeinde den alten Spielplatz abzubauen.

Am 17. Dezember lade ich die Dorfbevölkerung herzlich ein, den neuen Spielplatz bei einer Tasse Glühwein oder Punsch zu besichtigen. Ich freue mich darauf, möglichst viele von Ihnen dort begrüßen zu dürfen.

Ein besonderer Dank gilt Sarah Schaller, Chris Jeanneret, Barbara Vitti und Mylene Iseli vom Elternrat für ihre engagierte Unterstützung während des Evaluationsprozesses und der Bauphase. Mein Dank geht auch an die Kulturkommission, die am Adventsfenster am 17. Dezember für die Bewirtung sorgen wird.

### **Kindergarten**

Am 2. Oktober verwandelte sich eine unscheinbare Betonplatte innerhalb von nur drei Tagen in ein Haus. Wer neugierig ist, kann die Aufrichte als Bildfolge auf der Homepage der Gemeinde anschauen.

Der Innenausbau verläuft zügig: Diese Woche werden die Türen eingebaut und der Unterlagsboden gegossen. Voraussichtlich Ende Februar wird die Schule für einige Wochen auf den Pausenplatz verzichten müssen, da die Gestaltung des Aussenbereichs in Angriff genommen wird. Abhängig von den Witterungsverhältnissen sollen die Arbeiten bis zu den Frühlingsferien abgeschlossen sein.

In den Frühlingsferien wird einer der Kindergärten in den Neubau umziehen. Dies gibt uns die nötige Zeit, den bisherigen Kindergarten 1 rechtzeitig für das nächste Schuljahr umzubauen und zu renovieren.

Derzeit ist für den 29. März ein Tag der offenen Tür geplant, an dem die Bevölkerung den neuen Kindergarten besichtigen kann. Über das endgültige Datum werden wir Sie per Flyer im Anzeiger informieren.

### **Schulhaus**

Wie Sie bereits in den *Dotziger Nachrichten* lesen konnten, wurden im Sommer fünf Klassenzimmer renoviert. Neben der Installation moderner LED-Beleuchtung wurde die Anzahl der Steckdosen in den Räumen von 1 bis 2 auf ein zeitgemässes Niveau erhöht. Auch die Wandtafeln – einige stammten noch aus dem Jahr 1969 – wurden durch moderne Smartboards ersetzt.

Dank der von Ihnen zuvor genehmigten Budgetmittel werden wir im Sommer 2025 die restlichen Schulräume im gleichen Stil renovieren.

Ein weiterer grosser Renovierungsposten betrifft die WC-Anlagen im östlichen Gebäudeteil von 1959. Die gusseisernen Abwasserleitungen haben ihre Lebensdauer erreicht und werden im Dezember/Januar durch Kunststoffleitungen ersetzt. Diese Lösung ist effizient und gewährleistet eine langjährige Nutzung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung bei diesen wichtigen Projekten.

F. Wyss, Lyssstrasse 7: Er fragt, warum die Platanen nicht früher zurückgeschnitten werden können. Dadurch würde man weniger Laub zusammenräumen müssen. M. Schenk: Er gibt an, dass er keine genauen Kenntnisse über den idealen Zeitpunkt für den Rückschnitt hat. Er wird die Situation prüfen.

P. Maurer, Bahnhofstrasse 23: Sie regt an, bei der Umgestaltung und Schaffung neuer Räume auch an die Kinder zu denken, insbesondere an die Spielgruppe. Es sollte ein Raum geschaffen werden, in dem die Spielgruppe nichts wegräumen muss und der frei genutzt werden kann. M. Schenk: Er erklärt, dass die Gemeinde keine anderen geeigneten Gebäude im Besitz hat. Der alte Pavillon hätte unter Umständen zur Verfügung gestellt werden können, jedoch soll dieser abgerissen werden. A. Krähenbühl: Er weist darauf hin, dass die Spielgruppe eine private Institution ist und es daher nicht die primäre Aufgabe der Gemeinde ist, Räume dafür bereitzustellen. Dennoch werde die Gemeinde dort, wo es möglich ist, Unterstützung leisten.

O. Bärtschi, Schulhausstrasse 14a: Er spricht den Betonbrunnen an, der im Strässchen zwischen neuer Turnhalle und FC Buvette steht, und möchte wissen, wem dieser gehört. M. Schenk: Er erklärt, dass der Brunnen ursprünglich beim Schulhaus stand. Statt ihn zu entsorgen, wurde er dem FC zur Verfügung gestellt, damit er genutzt werden kann. Der FC müsse den Brunnen noch platzieren.

C. Rohner, Moosweg 9: Sie fragt, ob der Pavillon entfernt werden muss und ob das wirklich notwendig sei. M. Schenk: Er erläutert, dass der Pavillon ursprünglich nur für zehn Jahre vorgesehen war und inzwischen ein energetisches Problem darstellt. Er hat weder Warmwasser noch eine Dämmung und entspricht nicht mehr den heutigen Standards. Obwohl bereits Vereine angefragt haben, ist eine Nutzung in seinem aktuellen Zustand nicht möglich. Der Abriss ist daher unvermeidlich.

Gemeinderätin Renate Bandi:

#### **Altersarbeit und zum Regionalen Sozialdienst**

Deborah Scherrer, Gemeinderätin für Gesundheit und Soziales in Büren, wird ihr Amt per Ende 2024 niederlegen. Mit ihrem Rücktritt erhalten die Mitglieder der Regionalen Alterskonferenz (RAK) und der Regionalen Sozialkonferenz (RSK) eine neue Präsidentin. Im Zuge dieser Veränderung wird auch die Zusammenarbeit innerhalb der Gremien neu strukturiert, um die zukünftigen Herausforderungen optimal bewältigen zu können.

Diese Anpassungen sollen sicherstellen, dass die Altersarbeit sowie der Regionale Sozialdienst weiterhin effizient und zielgerichtet organisiert bleiben.

#### **DigiKafi in der OS Dotzigen**

Der nächste Termin für das beliebte DigiKafi der Oberstufe Dotzigen findet am 12. Dezember 2024 statt. Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen freuen sich darauf, zahlreiche Besucher:innen begrüßen und individuell beraten zu dürfen. Neben der digitalen Unterstützung werden Kaffee und Gebäck von der Schule angeboten, um eine angenehme Atmosphäre zu schaffen.

Die Gelegenheit soll genutzt werden, um digitale Fragen in entspannter Umgebung klären zu lassen, und gleichzeitig die engagierten Jugendlichen zu unterstützen.

#### **Adventsfenster**

Am 1. Dezember war das erste Adventsfenster beim Bangerterhaus und weitere Fenster konnten schon bestaunt werden. An den bisherigen Adventsfenstern fand schon ein guter Austausch statt. Sie bitten die Anwesenden, die Adventsfenster zu besuchen und wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit.

#### **DotzigenFest 2026**

Auf Initiative der Kulturkommission (KUKO) wird das DotzigenFest 2026 in die Wege geleitet und organisiert. Das Organisationskomitee (OK) ist bereits zusammengestellt, und auch die örtlichen Vereine wurden aktiv in die Planung eingebunden und informiert. Die erste gemeinsame Sitzung des OK steht kurz bevor, um die weiteren Schritte für dieses grosse Gemeinschaftsfest zu planen. Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

H. Wälti, Lindenweg 15: Er berichtete von seiner Teilnahme am DigiKafi. Obwohl er anfangs skeptisch war, zeigte er sich positiv überrascht von den vorgestellten Inhalten und der professionellen Durchführung. Er bedankte sich ausdrücklich für die Organisation der Veranstaltung.

P. Maurer, Bahnhofstrasse 23: Verfügt die Gemeinde über ein Altersleitbild? R. Bandi: Ein neues Altersleitbild ist derzeit in Arbeit. Es habe bereits eine Umfrage stattgefunden, deren Ergebnisse zusammen mit Frau Scherrer aufgearbeitet wurden. Das Projekt sei jedoch vorerst pausiert, da personelle Veränderungen anstehen.

P. Maurer: Ist die Gemeinde verpflichtet, Seniorenweihnachten oder einen Seniorenausflug durchzuführen? T. Herrli: Die Gemeinde ist zwar nicht verpflichtet, solche Anlässe durchzuführen. Die Gemeinde jedoch den Gemeinnützigen Verein finanziell dabei unterstützen.

O. Bärtschi, Schulhausstrasse 14a: Es scheint, dass der Gemeinnützige Verein nun die Miete für die Nutzung des Bangerterhauses bezahlen muss, da er an dem betreffenden Anlass Einnahmen erzielt hat. Zu dieser Praxis

äusserte er seine Kritik. A. Krähenbühl: Die Nutzungsordnung des Bangerterhaus regelt dies so. Falls gewünscht, könne der Gemeinderat die Nutzungsordnung aufarbeiten und der Versammlung zur Vorstellung bringen. Er betonte, dass die Arbeit des Gemeinnützigen Vereins von grosser Bedeutung sei und entsprechend gewürdigt werde. Die Gemeinde unterstütze den Verein bereits in geeigneter Weise.

Gemeinderätin Fabienne Schurter:

### **Rückblick Sträucher-Tausch Aktion**

Der Sträucher Tausch war ein voller Erfolg, und viele Sträucher konnten durch die engagierte Mithilfe der Bevölkerung ausgetauscht werden. Ein grosser Dank geht an alle Beteiligten für ihren Einsatz! Ein weiterer Sträucher-Tausch ist vorerst erst in zwei Jahren wieder geplant.

### **Hol- und Bringtag in neuer Form**

Der Hol- und Bringtag wird zukünftig nicht mehr beim Volg, sondern direkt bei der Gemeinde durchgeführt. So besteht die Möglichkeit, Kaffee und Kuchen anzubieten und den Anlass wetterfest zu gestalten. Ziel ist es, dass nicht nur Dinge gebracht, sondern auch aktiv abgeholt werden. Die Planungen für die neue Durchführung laufen.

### **Gewerbe-Apéro 2024**

Beim diesjährigen Gewerbe-Apéro war Regierungsrat Neuhaus zu Gast und sprach über die Attraktivitätssteigerung von Arbeitgebern. Der Anlass bot eine hervorragende Gelegenheit für Austausch und Vernetzung. Das nächste Gewerbe-Apéro wird in zwei Jahren stattfinden.

### **Notfalltreffpunkt – Tag der offenen Tür**

Im nächsten Jahr wird im Rahmen des nationalen Katastrophentages ein Tag der offenen Tür beim Notfalltreffpunkt organisiert. Weitere Informationen zu diesem Anlass werden frühzeitig veröffentlicht.

F. Wyss, Lyssstrasse 7: Beim Container des Abfallsammelplatzes kommt es immer wieder zu unsachgemässer Entsorgung, wie etwa der Entsorgung von sonstigen Küchenabfällen in den Plastiksammelsäcken. Dies sorgt für Unzufriedenheit, da die korrekte Entsorgung im Interesse aller liegt. F. Schurter: Jeder Einzelne muss hier Selbstverantwortung übernehmen. Gleichzeitig werden auch vonseiten der Gemeinde entsprechende Massnahmen getroffen, um das Problem zu adressieren. A. Krähenbühl: Die Finanzierung der Plastiksammlung erfolgt über die Plastikgebührensäcke und nicht über die Gemeinde.

### **Optimierung der Informationsweitergabe**

A. Krähenbühl: Die Gemeindeversammlung (GV) wird und soll künftig noch besser genutzt werden, um spezifische Informationen aus den Ressorts an die Bevölkerung weiterzugeben. Parallel dazu wurde die Informationsverteilung über die Gemeindehomepage reduziert, da bisher häufig Informationen vom Bieler Tagblatt übernommen wurden, die nicht immer korrekt waren.

Um die Bevölkerung umfassender und aktueller zu informieren, werden neue Ansätze verfolgt. So soll unter anderem die Dotziger Nachrichten verstärkt genutzt werden, ergänzt durch Flyer, die über den Stand laufender Arbeiten berichten. Bei spezifischen Fragen wird darauf hingewiesen, dass sich Bürgerinnen und Bürger direkt an den Gemeinderat oder die Verwaltung wenden können.

### **Wortmeldungen aus der Versammlung**

H. Witkowski, Lyssstrasse 20: Er weist darauf hin, dass die Schützen jedes Jahr am 1. August die Festaktivitäten wie Aufstellen und Abräumen übernehmen. Dabei möchte er klarstellen, dass die Schützen die Einnahmen aus dem 1. August nicht erhalten, sondern dieser zuhanden der Gemeinde gehe. Er betont, dass sich ausser den Schützen niemand für diese Arbeiten bereit erklärt hat.

F. Schaller, Lättgrubenweg 29: Sie hat den Eindruck, dass der Werkhofmitarbeiter sehr viel zu tun hat, und möchte wissen, wie es ihm dabei geht. Besonders liegt ihr am Herzen, ob die Arbeitslast mit seinen Stellenprozenten und der vorhandenen Unterstützung bewältigt werden kann. M. Schenk: Er erklärt, dass der Werkhof aktuell mit 100 % Stellenprozenten ausgestattet ist. Mit Urs Müller sei vereinbart worden, dass bestimmte Arbeiten ausgelagert werden und er sich bei Bedarf Unterstützung von anderen, wie Landwirten oder den Hauswarten, holt. Derzeit sind keine Anpassungen geplant, aber in Zukunft könnte dies durchaus möglich sein.

A. Krähenbühl: Er ergänzt, dass die Zusammenarbeit mit Büren-Diessbach wichtig sei. Die Eigenständigkeit der Gemeinde sei nur durch die Nutzung von Synergien langfristig realisierbar. Es gibt bereits Ideen und den Willen, eine engere Zusammenarbeit auch in diesem Thema anzustreben.

C. Zurbrügg, Lyssstrasse 4: Er lobt den Fortschritt beim Kindergartenbau und hebt hervor, dass in diesem Bereich zügig gearbeitet wurde. Gleichzeitig äussert er seine Enttäuschung darüber, dass die Aarebrücke im Jahr 2025 nicht vorangetrieben wird. Er sieht die Brücke als ein zentrales Projekt und ist besorgt, dass es sich zu einer „Neverending Story“ entwickeln könnte. Er appelliert an den Gemeinderat und die Bauverwaltung, hier aktiver zu werden, und fragt nach, warum für ein vergleichsweise einfaches Projekt wie die Brücke acht Monate benötigt würden. Dies erscheint ihm unverständlich.

A. Krähenbühl: Er erklärt, dass die Abstimmung mit nur vier Stimmen Unterschied entschieden wurde und damit knapp ausging. Einige Beteiligte hätten mehr Einsatz zeigen und stärker lobbyieren können. Mehrere Faktoren hätten zum Ergebnis beigetragen, unter anderem, dass C. Wälti und die BWK noch neu im Amt waren. Derzeit gibt es keinen neuen Beschluss zur Brücke, aber Umfragen hätten gezeigt, dass weitere Vorschläge z.H. der Bevölkerung notwendig sind.

Kurt Meyer, Bahnhofstrasse 20: Er weist darauf hin, dass über die durchgeführten Bohrungen nie wirklich informiert wurde. A. Krähenbühl: Er bietet an, diese Informationen gerne zu veröffentlichen, wenn dies gewünscht wird.

O. Bärtschi, Schulhausstrasse 14a: Er lobt die neue öffentliche Beleuchtung beim Nelkenweg zum Bananenbrüggli und betont, dass dies eine sehr positive Entwicklung sei.

C. Rohner, Moosweg 9: Dotzigen hatte das bestgepflegte Netz beim Schneefall. Der Winterdienst hat hervorragende Arbeit geleistet. A. Krähenbühl: Er bedankt sich herzlich für das positive Feedback.

*Keine weiteren Wortmeldungen.*

**Gemeindepräsident A. Krähenbühl**

stellt fest

- Keine weiteren Wortmeldungen
- Keine Beschwerde-Ankündigungen

Er dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen an der Versammlung, wünscht frohe Festtage und eine gute Heimkehr nach dem Imbiss, die Versammlung wird geschlossen.

Namens der Gemeindeversammlung

Der Präsident:

Die Sekretärin:

A. Krähenbühl

A. Schaller

Das vorliegende Protokoll wurde in der Gemeinderatssitzung vom 3. Februar 2024 genehmigt.

Namens des Gemeinderates

Der Präsident:

Die Sekretärin:

A. Krähenbühl

A. Gasser